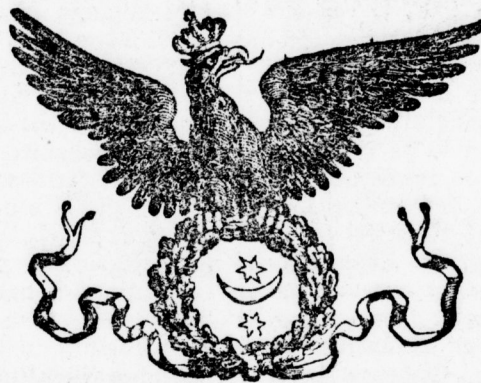


Steteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 207.

Halle, Mittwoch den 4. September
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Sept. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Second-Lieutenants von Drigalski des 7. Infanterie-
und von Deltz II., so wie dem Unteroffizier Fehler des
Kaiser Franz Grenadier-Regiments die Rettungs-Medaille mit
dem Bande zu verleihen.

Der Fürst Eduard von Schönburg-Hartenstein
ist von Leipzig, Se. Excellenz der General der Infanterie und
Gouverneur von Berlin, von Müßling, von Erfurt, Se.
Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des Kadets-
korps, von Below, von Wahlstatt, Se. Excellenz der
Wirkliche Geheime Rath und Chef-Präsident des Geheimen
Ober-Tribunals, Dr. Sack, von Hildesheim, und Se. Durchl.
der General-Major und Kommandeur der 6. Landwehr-Brigade,
Fürst Wilhelm Radzwill, von Lepliz hier angekommen.

Unter den mannigfachen neuen Gegenständen, welche noch
auf die Gewerbe-Ausstellung kommen sollen, nennt man auch
den 1. Theil der Prachtausgabe von Friedrich des Großen Wer-
ken. Dieselbe ist mit Bignetten in Holzschnitt von hoher Vol-
endung geschmückt, welche von namhaften Künstlern unter der
Oberleitung des Hrn. v. Olfers gearbeitet worden sind. Diese
Ausgabe wird nicht in den Buchhandel kommen, vielmehr wer-
den von ihr nur etwa 200 Exemplare abgezogen, welche Se.
Majestät der König zu Geschenken an hohe Personen und Bi-
bliotheken bestimmt hat.

Nachdem der König am 28. August die hohen Militair-
und Civil-Behörden von Königsberg empfangen hatte, stattete
Se. Majestät dem Ober-Präsidenten Seinen Besuch ab. Am
29. August, an dem ersten Tage der Jubelfeier, fand Gottes-
dienst in der Domkirche statt, welchem aber der König wegen
Unwohlsein, welches Se. Majestät bei Besichtigung der durch
die Damnbrüche in der elbinger Niederung verursachten Be-
schädigungen bei höchst unfreundlichem Wetter Sich zugezogen
hatte, nicht beiwohnen konnte. Der Gottesdienst wurde durch
den Gesang der Versammlung: „O heil'ger Geist, kehre bei

uns ein“, eröffnet; es folgte eine kirchliche Fest-Duvertüre,
aufgeführt vom Kapellmeister Otto Nicolai, und die Liturgie
mit *Salvum fac regem*, komponirt und aufgeführt vom Mu-
sikkapellmeister Sämman; hierauf hielt Herr Professor Primarius
und Superintendent Dr. Gebser eine dem Feste angemessene
Predigt. Eine Kantate, gedichtet von Heinel, komponirt und
aufgeführt von Sämman, und ein Choral, von der ganzen
Versammlung gesungen, beschlossen diese Geist und Herz erhe-
bende kirchliche Feier. Des Prinzen Adalbert von Preußen
Königl. Hoheit, die Herren Minister von Boyen und Dr. Eich-
horn etc., die Generale der Infanterie von Krauseneck und
von Aster, so wie die jetzt zahlreich in Königsberg versammel-
ten hohen Staatsbeamten, Deputirten, älteren und jüngeren
Zöglinge der Albrechts-Universität wohnten dieser Kirchenfeier
bei. Des Abends brachten die Studirenden Sr. Majestät dem
Könige einen glänzenden Fackelzug; die Stadt war abermals
glänzend erleuchtet. Im Laufe des Tages war auch Se. Ex-
cellenz der Herr Finanz-Minister Flottwell eingetroffen.

Königsberg, d. 28. August. Die Jubelfeier der Al-
bertus-Universität hat heute mit dem offiziellen Empfange der
verschiedenen zahlreichen Deputationen aus der Nähe und aus
der Ferne von Seiten des Senates begonnen. Als der Pro-
vinzial-Schulrath Dr. Lucas im Namen des Provinzial-Schul-
kollegiums seinen Glückwunsch an den Prorektor und den Se-
nat der Universität abgestattet, erwiderte der Prorektor, Geh.
Medizinalrath Dr. Burdach: „Allerdings hätten die Jünglinge
gegen den allgemeinen Feind mit dem Schwerte gestritten, aber
jetzt sei an der Zeit, im Frieden und auf dem Felde des Geistes
zu streiten. Seit Winter sei die geistige Volksbildung begrün-
det; sein Geist und seine Wirksamkeit werden nimmermehr ver-
kannt werden.“ Ein allgemeiner, lange anhaltender Beifalls-
ruf der Zuhörer unterbrach hier den Redner; darauf fuhr der-
selbe fort: „Das ist die Stimme des Volkes, die Stimme der
Wahrheit! mit ihr sind wir Alle einverstanden.“ (Königsb. Z.)

Köln, d. 24. August. In diesem Augenblicke heben sich
die beyden Domportale, das nördliche wie das südliche, über

die umgebenden Schranken des Bauplazes, und werden in diesem Herbst noch bis zum Kämpfersimse heraufgewachsen seyn. Gleichzeitig wachsen die Hauptsäulen des Langhauses, die Träger des Hauptschiffes, nachdem alle Gurten und Gräten der Seitenschiffe an der Südseite emporgeschossen sind, so daß hier die Seitenhallen vor Winterbeimne alle vollständig gewölbt seyn können. Die eifrigsten Widersacher des Baumeisters haben sich jetzt von der Ungegründetheit ihrer Einsprache überzeugt, so daß die früher so gehässigen Streitigkeiten im Ganzen doch das Gute gehabt haben: das Vertrauen zu dem Baumeister und seinen Arbeitern unüberwindlich zu befestigen.

Triest, d. 25. August. Die Kaiserl. österreichische Korvette, „Adria“ hat den Befehl erhalten, nach Marokko zu segeln. Die Fregatte „Bellona“, mit welcher der Contre-Admiral Bandiera eingetroffen ist, liegt noch immer hier vor Anker, und wird nicht, wie es hieß, nach Marokko, sondern nach der Levante segeln. In der Marine werden Veränderungen im kommandirenden Personal vorgenommen. Erzherzog Friedrich soll das Ober-Kommando und einen erfahrenen Marine-Offizier ad latus erhalten; Baron Bandiera wird sich, mit höherem Rang pensionirt, in das Privatleben zurückziehen. Er genießt fortwährend die seinem bisherigen Wirken — und dem Unglücke gebührende Achtung.

Rußland und Polen.

Katisch, Ende August. Eine ungewöhnliche Spannung wurde unter der hiesigen Bevölkerung durch die Hieherkunft des Kandidaten für den erzbischöflichen Stuhl in Posen, Herrn von Przyluski hervorgebracht, welcher im Auftrage des Papstes dem hiesigen Bischof im Beisein der Geistlichkeit der Stadt nach einem frohen Mahle die Entsetzungs-Bulle vorlas. Die versammelte Geistlichkeit ist sofort zur Wahl eines neuen Kandidaten für den bischöflichen Stuhl geschritten, während Herr von Przyluski unmittelbar nach Erledigung seines Auftrags die Stadt verließ.

Frankreich.

Paris, d. 27. August. Das „Journal des Débats“ hatte erst noch vor einigen Tagen erklärt, Frankreich werde nicht einen Zoll Landes in Marokko okkupiren. Zugleich bedeuteten die „Times“ und die übrigen Londoner Journale, England werde und könne nicht zugeben, daß auch nur eine provisorische Okkupation von Seiten Frankreichs in Marokko stattfände. Die Depesche des Prinzen von Joinville wird demnach in England nicht geringe Sensationen machen. Der Prinz hat zwar nicht die Stadt Mogador und deren Hafen besetzt, aber doch die auf der Rhede gelegene Insel und den andern mit der letztern verkundenen Hafen; auch hat er wahrscheinlich diesen Hafen mit einem Theil seiner Kanonen bewaffnet. Die Position, welche der Prinz von Joinville in diesem Augenblick inne hat, ist von höchster Wichtigkeit. Von Mogador aus ist nun die nur 40 Lieues von dieser Stadt entfernte Hauptstadt Marokko bedroht. — Die „Presse“ enthält heute die bemerkenswerthe Aeußerung, daß die französischen Truppen nun, wenn der Kaiser nicht nachgibt, bis in das Centrum seines Reichs vordringen könnten.

Kommt der Friede mit Marokko nicht vor dem Beginne der Herbstregen zu Stande, so bleibt Bugeauds Armeekorps zur Bewachung der Grenze in Dran, Tlemcen u. s. w., und hält durch mobile Kolonnen den Feind in Schach, bis zum Frühjahr dann eine wohl vorbereitete große Expedition nach Marokko Statt finden soll. Prinz Joinville legt indessen die Befestigungen aller Häfen in Trümmer, und wenn Ende September die Aequinoctialstürme die Rückkehr der größeren Schiffe nach Toulon nöthig machen, soll eine Blokade sämtlicher Marokkani-

scher Häfen durch die Französische Dampfflotte aufrecht erhalten werden. So wenigstens werden aus guten Quellen die neuesten Dispositionen des Ministeriums verkündet.

Briefe aus Algier vom 20. August besagen, die Miliz habe Weisung erhalten, am andern Morgen die Posten zu besetzen, indem das 26ste Regiment nach der marokkanischen Grenze aufbreche. Wir haben viele Kranke zu Constantine und Mostaganem; im Spital der letzteren Stadt liegen deren über 500. Aus Tanger hat man über Gibraltar Nachricht vom 14. August, es war nachgrade in der Stadt Alles wieder in die alte Ordnung zurückgekehrt; der englische Consul, Herr Hay, zeigt großen Eifer; die von den französischen Kugeln angerichteten Schäden werden reparirt; ein Sohn des Kaisers steht mit ansehnlichen Streitkräften in der Nähe von Tanger. Die ausgewanderten Christen und Juden kommen von Gibraltar zurück. Aus Tetuan wird berichtet, der dortige Pascha habe den europäischen Consularagenten angezeigt, der Kaiser von Marokko habe die friedlichen Verhältnisse mit allen Nationen — Frankreich ausgenommen — hergestellt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. August. Ueber die Reise Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen erhält man nach einigen Tagen wieder die ersten Berichte aus Liverpool, woselbst der Prinz auf der Rückkehr aus Schottland vorgestern Abend eingetroffen ist. Se. Königl. Hoheit langte am Freitage (23.), von Derby kommend, um 1½ Uhr Mittags in Edinburg an und setzte nach Besichtigung der dortigen Denkwürdigkeiten um 6 Uhr Abends auf der Eisenbahn seine Reise nach Glasgow weiter fort. Sonnabend übernachtete der Prinz bereits auf dem Rückwege nach England in Carlisle, begab sich am Sonntage von dort mit eigener Equipage nach Lancaster und von hier auf der Eisenbahn, über Parkside, nach Liverpool. Se. Königl. Hoheit wurde hier von dem Mayor, der Municipalität der Stadt und dem preussischen Consul, Herrn Burchardt, festlich empfangen und beabsichtigte gestern um 11 Uhr nach Warwick Castle abzugehen und sich dann auf kurze Zeit zum Besuche bei Sir Robert Peel auf dessen Landsitz Drayton Manor zu begeben.

Die heute hier eingetroffene Nachricht von der Schlacht am Isly giebt den ministeriellen Blättern Grund zu glauben, daß der Krieg zwischen Frankreich und Marokko sein Ende bald erreicht haben und der Kaiser in die Forderungen Frankreichs nunmehr einwilligen werde. Nicht so die Oppositions-Journale, welche dem Prinzen von Joinville die Absicht, Marokko zu erobern, unterlegen und in dem Marschall Bugeaud einen eifrigen Unterstützer der Pläne des Prinzen erblicken. So behauptet die Morning Chronicle nach wie vor, ohne die Entgegnung der französischen Blätter gelten zu lassen, daß der Kaiser von Marokko längst in alle Forderungen Frankreichs und Spaniens gewilligt, und Hr. Drummond Hay die desfallsige Erklärung in Rabat gegeben habe. Dem Briefe von einem Begleiter des britischen Generalkonsuls, welchen die Morning-Chronicle vor einigen Tagen veröffentlichte, vindicirt das Whigblatt eine unbestreitbare Authentizität. Es ist indes nicht anzunehmen, daß der Prinz von Joinville, welchen Hr. Drummond Hay während der Action vor Tanger besuchte, unter solchen Umständen die Feindseligkeiten fortgesetzt hätte. Den Sieg am Isly sucht die Morning Chronicle in gehässiger Absicht zu verkleinern und den Franzosen daraus den gewohnten Vorwurf zu machen: „Wir haben niemals von einer unnützeren Aufopferung von Menschenleben gehört, deren man sich mit älterem Blute gerühmt hätte.“ Der Standard läßt dagegen dem Marschall Bugeaud Gerechtigkeit widerfahren.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1 Uhr starb unser lieber Otto in einem Alter von einem halben Jahre an der häutigen Bräune. Diese Trauernachricht Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid. Halle, den 2. Sept. 1844.

A. Klotz und Frau.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Benutzung für die Truppen während des gegenwärtigen Manövers ist bei dem Dorfe Köpzig zwischen Halle und Merseburg eine Schiffbrücke über die Saale geschlagen worden, welche täglich von früh 6—9 Uhr und von 11—4 Uhr

mausgesetzt von den manöverirenden Truppen benutzt wird, und daher an diesen Tageszeiten den die Saale befahrenden Kähnen, Flößen u. s. w. zur Durchfahrt nicht geöffnet werden kann. Ich setze das theiligt Publikum hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß, sich so einzurichten, daß die bei Köpzig auf der Saale vorübergehenden Fahrzeuge und Klöße nur

Morg. in der Zeit zwischen 9 u. 11 Uhr und dann in der Zeit von Nachmittags 4 bis des andern Morgens 6 Uhr die in Rede stehende Schiffbrücke passiren, wirigenfalls die betreffenden Fahrzeuge längere Zeit aufgehalten werden würden, bevor ihnen die Durchfahrt gestattet werden kann. Halle, den 1. September 1844.

Der Landrath des Saalkreises v. Bassowitz.

Bekanntmachung.

Zu Folge Rescripts eines hohen Ministerii des Königl. Hauses vom 16. Juli er. und Verfügung der Königl. hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 29. August er., soll ein Theil der Gebäude und Realitäten des Schlosses zu Zörbig, bestehend: in dem ehemaligen Actuariatshause, dem Korn- oder Getreidehause, dem Feuer-, Spritzen- und Leiterschuppen und mehreren Garten- und Wiesengrundstücken, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen das Meistgebot, verkauft werden, wozu hiermit Termin

den 27. September er.

früh 9 Uhr

auf dem Rathskeller in Zörbig anberaumt wird.

Die dem Termin zu Grunde gelegte wendenden Verkaufsbedingungen, so wie der Veräußerungsplan und sämmtlich dazu gehörigen Unterlagen, liegen bei dem Königl. gerichtlichen Commissarius Herrn Bren-

ner zu Zörbig bis 24. September er. den Erwerbslustigen zur Einsicht vor; auch ist der pensionirte Rentamtsdiener Frost daselbst beauftragt, jedem sich bei ihm meldenden Erwerbslustigen die zu verkaufenden Gebäude und Realitäten an Ort und Stelle speciell zu zeigen.

Bitterfeld, den 2. September 1844.

Der Domainen-Rentmeister gez. Ewald im Auftrage.

Mühlen-Verkauf.

Die ohnweit Nordhausen und Salza unterm Kohnstein, am Schnabel gelegene, durch warme Quellen und ihre sonstige Lage besonders begünstigte, jetzt Loh-, sechse größere Erbenzins-, Del- und Schneide-Mühle mit einem großen Obst- und Grabgarten und sonstigem Zubehörun- gen, soll durch mich am

11. September c., Vormittags 11 Uhr, in meiner Expedition meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher zu diesem Termine unter dem Bemerkten eingeladen, daß die Kaufbedingungen auch vorher bei mir eingesehen werden können.

Nordhausen, den 12. August 1844.

Der Justiz-Rath Maximilian.

Ein Reisegefährte nach Thüringen und Baiern wird gesucht.

Halle. Pförtner v. d. Hölle, Stud. der Rechte.

Einige Pensionäre können noch für billige Bedingung und freundliche Wohnung aufgenommen werden, große Steinstraße Nr. 130. parterre.

Wegen veränderter Umstände kann ich die resp. Interessenten zu einer allgemeinen Versammlung auf Sonntag den 15. September Nachmittags auf dem Petersberge einladen. Gegenstände der Unterhaltung werden etwa sein: „das Armen-Wesen, die Schottkeisigung, Gustav-Adolphs-Verein, Sittlichkeit der Diensthöten und der Jugend auf dem Lande, Dekonomie, Industrie, Handel, Belebung des Gemeinnsinn.“ W. v. Weltheim.

Strau, d. 1. September 1844.

1000 Thaler liegen gegen hypothekari- sche Sicherheit, mit 4 Procent Zinsen, zum Ausleihen bereit. Näheres zu erfragen im Gasthose zur Drekel.

Weintrauben sind von heute an zu haben bei der Witwe Reichmann in Siebichenstein Nr. 83.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch d. 4. Sept. zum zweiten Male:
Der verwunschene Prinz, Schwant
in 3 Akten von J. v. Plösz. Vorher:
Die Gelden, Lustspiel von Massaur.
Donn. d. 5. Sept.: **Norma,** große Oper in 3 Akten von Bellini.

Es ist den 1. d. M. ein Hund mit gelbem Halsbande mit der Aufschrift: H. Th. a. Kofleben, zugelaufen; mit Erlegung der Insertionsgebühren und Futterkosten, kann derselbe Schmeerstr. Nr. 485 in Empfang genommen werden.

Die theologische Versammlung von Gliedern und Freunden der ev. lutherischen Kirche wird am 5. und 6. Sept. unter D. Rudelbach's Vorß in der akademischen Aula zu Leipzig gehalten.

Ein die hiesigen Schulen besuchendes Töchterchen auswärtiger Eltern kann unter sehr annehml. Bedingungen in Pension genommen werden. Näheres Nr. 177 in der großen Steinstraße.

Die Einladung zum Ball am 8. d. M. wird hierdurch widerrufen und lade dagegen zum Sonntag als am 15. d. M. zum Ball ergebenst ein
G. Weder in Kottelsdorf.

Federverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich wieder mit einem Transport ganz fein gerissener böhmischer Bartsfedern und extrafeinen Daunen hier angekommen, während des Markts selbst hier bin, wie auch von allen Sorten Borrath liegen habe, und gewiß auch zu billigen Preisen verkaufen werde. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Joseph Pöschl.

Heute Concert, Abends Tanzvergnügen auf Weisen's Weinberge.
Vereinigtes Musikcor.

Mittwoch und Donnerstag frischen Kalk bei
Ad. Kirchner in Halle.

Butter-Anzeige.

Sächsische Tafelbutter in Kübeln von 20—40 Pfd. und Schleißische Butter in 1—1 1/4 Ctr.-Gebinden empfehlen
S. & M. Simon.

Ein gutes frommes Reitpferd steht zu vermieten im Gasthof zum Rothen Kopf.

C. G. Stracke,

Modellschnittwaaren-Handlung, Kleinschmieden Nr. 943, nahe am Markt.

Mein Modewaarenlager ist durch fortwährende Sendungen aus den besten Fabriken des In- und Auslandes stets gut assortirt und bietet namentlich gegenwärtig eine sehr reiche Auswahl sowohl von

modernen Kleiderstoffen,

in Seide, Wolle, Halbwole und Baumwolle, als:

Tüchern und Shawls

jeder Art; und

Herren-Garderobe-Artikeln

in den neuesten Erscheinungen, dar.

C. G. Stracke.

Auf unserer Steinkohlenniederlage zu Rothenburg a. d. S. verkaufen wir pro 1844:

- 1) Beste Englische Neu-Castle Steinkohle, die Tonne à 4 Berl. Schfl. zum Preise von 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. und geben bei Partien von 100 Tonnen und darüber 5 pCt. Rabatt.
 - 2) Coack aus denselben Steinkohlen pro Tonne Nr. I mit 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 - 3) Coack aus denselben Steinkohlen pro Tonne Nr. II mit 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.
- Rothenburg, den 12. August 1844.

Zimmermann & C. J. Martini.

Reife Ananas

sind von jetzt an fortwährend zu haben im Buchererischen Garten vor dem Ober-Steinthore beim Gärtner Müller.

Auf die in der Beilage zu No. 198 des Couriers vom Herrn Land- und Stadt-Gerichtsrath Wahn gegebene Erklärung sehe ich mich veranlaßt, Diejenigen, welche mir ihre Beiträge übersendet, zu ersuchen, daß sie dieselben in den nächsten Tagen wieder von mir abfordern lassen; wofür sie es nicht vorziehen sollten, mir deren anderweitige Verwendung anheimzugeben. Ich würde die mir überlassenen Gelder dann theils zur Unterstützung der in Ost- und West-Preußen durch Ueberschwemmung Verunglückten, theils zur Ergänzung der Mittel verwenden, welcher die hiesige II. Kinderbewahranstalt bei ihrer eben jetzt nothwendig gewordenen Erweiterung dringend bedarf.

Halle, am 2. September 1844.

Franko.

4000 Thlr. Cour. sind gegen pupillarisches Sicherheit auf ländliche Grundstücke zu 4 pCt. Zinsen, zusammen oder getheilt, Leipzigerstraße Nr. 293. sofort auszuleihen.

Für den Kunstkenner und Kunstsammler unentbehrlich!!!

In unserm Verlage erscheint und liegt die erste Lieferung in jeder soliden Buchhandlung zur Ansicht bereit:

Kunstdenkmäler

in Deutschland

von

der frühesten Zeit bis auf unsere Tage.

Bearbeitet von

L. Bechstein, Dr. E. Freiherrn von Vebra, Dr. Gessert, Dr. Lucanus, J. Meyer, Chef des bibliographischen Instituts, Th. Sandermaier u. A.

Preis pr. Lieferung 10 Sgr.

I. Abtheilung

von der frühesten Zeit bis zum Jahre 1600.

Jede Lieferung in gr. 4. enthält 2—3 Bogen Text und 3 Abbildungen in Stahl- und Kupferstich, Farben-, clair-, obseure- und Bronze-Drucken, nach ganz getreuen Originalen, Handzeichnungen oder Gemälden.

Das Werk hat großes Interesse für jeden Alterthumsfreund, Geschichtsforscher und für jeden Kunstliebhaber, insbesondere aber giebt es einen unentbehrlichen Rathgeber für Maler, Architekten, Bildhauer, Kupferstecher, Graveurs und für Sammler von Kunstgegenständen, die hier Kunstdenkmäler für das Studium in allen Branchen der Kunst finden, und welche in jeder Weise durch Text und Bild anziehend und belehrend sind.

Der Kunstverlag.

Direction L. W. Kleinkecht.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht billig zu verkaufen bei Hoffmann in Schwitzersdorf.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Drußdorf bei Schaaf.

Landguts-Verkauf.

Ein separirtes Landgut, im Herzogthum Anhalt gelegen, zu welchem 109 Morgen Acker, guter Weizenboden und 3 Morgen Wiese gehören, soll mit allen Vorräthen, Schiff und Geschirr, Familienverhältnisse wegen, eilig verkauft werden. Die Forderung ist 8000 Thlr. und die nähere Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte Mäkler Nohr zu Alsleben an der Saale.

Zur Aufnahme von Portraits empfiehlt sich

Gille, Daguerreotypist,
kleine Steinstraße Nr. 215.

Streich-Zündschwamm,
und Streich-Cigarren-Zünder bei
W. Fürstenberg.

Cigarren in alter abgelagerter Waare bei Kisten und ausgezehlt, billigt.
W. Fürstenberg.

Barinas, Canaster à Pfd. 12 Sgr.,
Portorico in Rollen in alter Waare sehr billig.

Alle Sorten Tabacke geschnitten in Porteten und loose, zu den billigsten Preisen in der Handlung bei
W. Fürstenberg.

Verlaufen.

Ein weiß und braun getigelter junger Jagdhund mit braunem Behang und auf dem Namen Vaillant hörend, ist heute früh als den 29. d. M. abhanden gekommen. Wer selbigen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Schaafstedt, d. 29. August 1844.
Weidlich.

Mit guten Speisen und Bier empfiehlt sich L. Voigt, Dachritzgasse Nr. 983.

Auf dem Wege von der Klausstraße bis zu dem Prinz Karl ist am vergangenen Sonntage ein goldener Ohrring mit rothen Steinen (Montferon) verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei dem Juwelier Bahner am Markt abzugeben.

2 Pferde, welche für Oekonomen gut brauchbar sind, stehen im Gasthof zur goldenen Kugel alhier zu verkaufen.

Eichene Bohlen liegen fortwährend zum Verkauf im Gasthofe zur Dregel.

Beilage

Mittwoch, den 4. September 1844.

Frankreich.

Paris, d. 29. August. An der Börse hieß es, ein englisches Schiff habe einem französischen die herkömmliche Begrüßungsalve zu erwidern geweigert und es sey darüber zu einer Collision gekommen. Auch die Sage, Abd-el-Kader sey gefangen in die Hände Abderrahman's gerathen, wird wiederholt.

Paris, d. 29. August. Eine telegraphische Depesche meldet aus Athen vom 20. August: Maurokordato und seine Collegen haben ihre Demission gegeben; sie ist angenommen worden; der König hat Herrn Koletti beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden. Die Wahlen zu Athen sind auf einige Tage suspendirt worden. Die Stadt ist vollkommen ruhig.

Bei der Schlacht am Isly (über welche der detaillirte Bericht Bugeaud's noch nicht eingelaufen ist) commandirte Obrist Cavaignac die Vorhut, General Bedeau den rechten und Obrist Pellissier den linken Flügel; Marschall Bugeaud war bei dem Bataillon, das die äußerste Spitze des Carre's vor dem Feind bildete.

Die ministeriellen Organe geben heute Artikel, die bestimmt scheinen, die Börse in etwas zu beruhigen; es hat sich bis jetzt noch Nichts geändert in den Beziehungen der französischen Regierung zu der englischen; die schwebenden Fragen haben allerdings ihre große Schwierigkeit und es wäre sehr unrecht gehandelt, wollte man die öffentliche Meinung über wirklich drohende Gefahren einschläfern; man darf auf die Weisheit der beiderseitigen Kabinette zählen und doch dabei sorglich seyn über den Ausgang der Krisis. Die Hoffnung, der Frieden werde erhalten werden, ist jedoch noch immer vorherrschend und hat guten Grund. Das Gerücht von einem abseiten England's in der Stabilitätsfrage gestellten Ultimatum ist erfunden.

Der Sonnenschirm, welcher zu der Beute aus der Schlacht am Isly gehört, ist Pariser Fabrikat; ein Marseiller Handelshaus hat ihn verfertigen lassen und dem Sultan von Marokko ein Geschenk damit gemacht.

Paris, d. 29. August. Die Blätter aus dem Süden bringen heute die, vielleicht etwas voreilige, Nachricht von dem Abschlusse des Friedens zwischen Frankreich und Marokko. Es heißt, daß der Kaiser durch das Bombardement von Tanger sehr entmuthigt sei und mit Entsetzen die Nachricht von der Niederlage am Isly erhalten habe; ferner, daß der Prinz Sidi-Mohammed, ohne Geschütz, ohne Geld und Munition, sich gegen jede fernere Operation erklärt und der Kaiser ihn ermächtigt habe, auf alle von den Franzosen geforderten Bedingungen hin Frieden zu schließen. Marschall Bugeaud hatte alle Eröffnungen zurückgewiesen und vor Allem die Auslieferung Abd-el-Kader's verlangt.

Belgien.

Brüssel, d. 28. Aug. Wie verlautet, ist eine baldige Wiederaufnahme der Unterhandlungen mit Preußen und dem deutschen Zoll-Verein zu erwarten, und hofft man, die gegenwärtigen Differenzen binnen kurzem zu beiderseitiger Zufriedenheit ausgeglichen zu sehen. Der veränderte Ton des Journal

de Bruxelles, welches vorzugsweise als Organ des Ministeriums gilt, scheint diese Erwartungen von Seiten der belgischen Regierung zu bestätigen. Während dieses Blatt noch vor kurzem dem Journal de Liège wegen Veröffentlichung der preussischen Note in Betreff der gegenseitigen Handelsverhältnisse heftige Vorwürfe gemacht und ihm Schuld gegeben hatte, es seien dadurch die Interessen Belgiens gefährdet und die diesseitige Regierung in eine sehr schwierige Lage versetzt worden, hält dasselbe nun eine Annäherung zwischen Belgien und Deutschland für leicht und natürlich und glaubt, daß man vielleicht schon auf dem Terrain angelangt sei, auf welchem sie zu erreichen wäre; „denn“, fügt es hinzu, „wir sind so glücklich, erklären zu können, daß der Konflikt, der sich zwischen den beiden Ländern erhob, bereits, wenn nicht in der That, doch der Absicht nach, aufgehört hat. Die Unterhandlungen werden sehr bald ernstlicher als jemals wieder beginnen, und diesmal gehen wir die feste Hoffnung, daß sie zu erspriesslichen Resultaten führen werden“.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. August. Die Nachricht von dem Bombardement von Mogador und der Besetzung der Insel und des Hafens hat hier starke Sensation gemacht, aber doch den Cours der Staatsfonds nicht gedrückt.

Nach der Naval and Military Gazette beabsichtigt die Regierung aus Rücksicht sowohl auf das gespannte Verhältniß zu Frankreich, als auf die Lage der Dinge in Irland, die Verurteilungen in der Armee, welche in der Regel in den Wintermonaten nach großem Maßstabe vorgenommen werden, in diesem Jahre nicht eintreten zu lassen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. Sept.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Berl. Potsd.	5	169	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	189 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103	—
Seehandl.	—	90	89 1/2	Berl. Anhalt.	—	146 1/2	—	—
Kurz- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Schldsch.	3 1/2	100 1/4	—	Düss. Elberf.	5	85 1/2	—	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	98 3/4	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	78 1/2	—	—
Wittr. Pfor.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	97 1/4	—
Größ. Pof. do.	4	—	104	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	99 3/8	—	Berl. Frankf.	5	140	—	—
Npr. Pfor.	3 1/2	—	102	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/4	—
Pomm. do.	3 1/2	—	100 1/2	Oberschles.	4	114 1/2	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. L. B. veing.	—	107 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	B. Stritt. L. A.	—	118	117	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	118	117	—
Frdrchs'd'cr.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Sibst.	4	110	109	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	—	—
Disconto.	—	3	4	Wonn. Köln.	4	130 1/2	—	—

Leipzig, d. 2. Sept.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Rassenfch. à 3% im 14. J. F.	98 1/4	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2% in Pr. Ct. pr. 100	100 7/8	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 f.)	96 7/8	—
R. S. Ramm.-Cred. Rassenfch. à 2% im 20. J. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Cond.	116 1/2	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	105 1/4
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2% i. 14. J. F.	100	—	à 4% à 103% im 14. J. F.	80 3/4	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1125	—
R. Preuß. Steuer-Credit-Rassenfch. à 5% im 20. J. F.	97 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	151
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	129	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14. J. F.	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	100 1/4	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	98 1/4	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	109 1/2	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2%	—	107 3/4	Magd. Spz. do incl. Div. Sch. do pr. 100	191	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 2. Sept. (Nach Weipeln.)

Weizen	34	—	40	f	Gerste	26	—	28	f
Roggen	29	—	33	f	Hafer	16	—	17 1/2	f

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt hiermit Verwandten und Freunden ergebenst an

Halle, den 2. Sept. 1844.

Julius Grüneberg.

Bekanntmachungen.

Am Montage den 2. Septbr. sind auf der Chaussee von Halle über Hohenthurm nach Niemberg 26 Stück Getreidesäcke, größtentheils v. L. Niemberg gezeichnet und numerirt, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, selbige auf dem Rittergute Niemberg oder bei mir gegen eine Belohnung abzugeben.

Halle, den 3. Septbr. 1844.

Hohme,
Geiststr. No. 1253.

Heute, Mittwoch den 4. Septbr. 1844.

Großes Concert

ausgeführt von dem Musikchor der Hochlöbl. 4. Artillerie-Brigade unter Leitung des Musik-Direktors Brückner, im Funke'schen Garten vor dem Obersteinthore. Entrée für Herrn 2 1/2 Sgr., für Damen 1 1/4 Sgr.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein zeitheriges am hiesigen Orte bestehendes

Material-, Tuch-, Schnitt-, Glas-, Wein- und Kurze-Waaren-Geschäft

von jetzt ab dem Herrn Karl Eduard Spannaus käuflich überlassen habe.

Indem ich noch meinen Dank für das mir bisher bewiesene Vertrauen abstatte, bitte ich dasselbe auch der neuen Firma geneigtest zu schenken.

Wettin, den 1. September 1844.

Karl Schmeißer's Witwe.

Material-, Tuch-, Schnitt-, Glas-, Wein- und Kurze-Waaren-Geschäft

des Herrn Karl Schmeißer's Witwe. hier käuflich übernommen habe, und indem ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum eruche, das der Handlung bisher geschenkte Zutrauen auch auf mich gütigst übergeben zu lassen, bitte ich noch die Zusicherung zu genehmigen, daß ich es durch strenge Rechtllichkeit und prompte Bedienung rechtfertigen werde.

Wettin, den 1. September 1844.

C. E. Spannaus.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf in Niemitz.

W. Braune, Bahnwärter.

Balerschen Sahnenkäse, sehr delikate, in frischer Zufendung empfehle

Bolze.

Auf meine echten holländ. Blumen-Zwiebeln nehmen die Herren Seyfert & Kade in Halle Bestellungen an, so wie fortwährend sämtliche meiner Samereien und die Kataloge darüber daselbst zu bekommen sind.

Martin Grasshoff,
Kunst- und Handelsgärtner in Quedlinburg.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 2. Sept.: 11 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Sept.

Im Kronprinzen: Sir Davison m. Fam. a. London. Hr. Gutsbef. v. Nadenbach a. Königsberg. Hr. Canzlei-Rath Baron Nicolovi a. Wien. Hr. DeGassessor Burkhart a. Breslau. Hr. Justizrath Beer a. Berlin. Die Frn. Kaufl. Plump a. Bremen, Bunge a. Hannover. Hr. Banquier Kötschke a. Köln. Hr. Kammerherr Hellst m. Fam. a. Dresden. Die Frn. Kaufl. Buchholz a. Hamburg, Ellering a. Rheydt, Schmidt a. Frankfurt, Bennede a. Worms. Die Frn. Stud. Geusner a. Bonn, Bothe a. Kopenhagen.

Stadt Zürich: Hr. Landgerichtsrath Mayer a. Luxemburg. Hr. Gastgeber Jung a. Götten. Hr. Hofrath Hoyer sen., Hr. Dr. jur. Hoyer jun. a. Oldenburg. Hr. Partik. Denffer a. Petersburg. Die Frn. Kaufl. Friederici a. Leipzig, Bertram a. Berlin, Kisser a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Hr. Pr.-Lieut. v. Köfel a. Posen. Hr. Lieut. Kiesel a. Breslau. Hr. Salinen-Inspr. Hülse a. Kötschau. Hr. Inspector Böttiger a. Gartzberga. Hr. Sec.-Assessor Hoffmann a. Gonnern. Hr. Kaufm. Schnorr, Hr. Rentier Heindrich und Hr. Dr. med. Hammerstein a. Berlin. Hr. Enfal Ulrich a. Pillau.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbef. v. Angermann a. Bausdorf. Hr. Partik. Langmann a. Charlottenburg. Hr. Prediger Denius a. Kimmstedt. Die Frn. Kaufl. Hamburg a. Breslau, Petersen a. Berlin, Schner a. Leipzig, Cohn a. Dessau, Kochner a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Schausp. Schule u. Fel. Bärenfeld a. Ritha. Hr. Cand. Fuchs a. Dessau. Hr. Kaufm. Bernhardt a. Lubingen.

Stadt Hamburg: Hr. Pr.-Lieut. v. Schönborn a. Mainz. Hr. Partik. v. Dornheim a. Dresden. Die Frn. Kaufl. Kiel a. Berlin, Daniel a. Potsdam, Langner a. Berlin, Sülter a. Leipzig. Hr. Fabrik-Richter a. Stargard. Hr. Gutsbef. v. Kobilinsky u. Wiganofsky a. Ostrowo.

Hôtel de Prusse: Hr. Rentier Kindemann a. Magdeburg. Die Frn. Dr. med. Hermann u. Wiemann a. Berlin.

